

# die Glocke

## Sophienkirchgemeinde Leipzig

0,50 € Spende

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln  
Nummer 150 - [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de)

August & September 2022

- Sophienfrauen-Radtour nach Merseburg
- Tag des offenen Denkmals®
- Neue Gruppe: LebensKreis
- Nacht der Kunst



# INHALT

- 03 Editorial  
 04-12 Aktuelles  
 12-15 Rückblick  
 16 Gruppen & Kreise  
 17 Freud & Leid  
 18-19 Gottesdienstplan  
 20-21 Gute Nachricht  
 22-23 Aktuelles  
 25 Schwesterliches  
 26-27 Kinder /Jugend  
 28-29 Senioren  
 30-31 Kirchenmusik  
 32-33 Über den Tellerrand: Die Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL)  
 34-35 Kontakte  
 36 Monatssprüche August & September / Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus  
Schönefeld GmbH**

**Tag & Nacht**

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66  
 Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14  
 Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44  
 Leipziger Str. 40

**Partner Ihres Vertrauens**  
 Hausbesuche nach Vereinbarung



**Bestattungshaus in Wahren**

**Bestattungshaus in Wahren**

**Georg-Schumann-Str. 326**  
 04159 Leipzig

**24 Stunden Tel. 468 48 00**

## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wir sind mitten im Sommer und es kommt mit dieser Glocke eine Sommerlektüre, die wieder viele Rückblicke aber auch Vorausblicke bietet. Es ist deutlich, die Einschränkungen, die Corona mit sich gebracht hat, sind zwar noch nicht völlig vorbei, haben aber ihren Schrecken und ihre strengen Auswirkungen verloren. Überall ist das gewohnte Leben wieder aufgenommen – so auch in unserer Kirchgemeinde.

Ob die Nacht der Kunst oder der Tag des offenen Denkmals, herzliche Einladungen ergehen vielfach. Besonders ans Herz gelegt sei der Besuch der Hainkirche St. Vinzenz zum Tag des offenen Denkmals am 11. September – wann kann man schon mal Orgelbauern bei der Arbeit zusehen (S. 7). Am 31. Oktober soll dann die Einweihung der restaurierten Orgel sein.

Auch Gemeindeausflüge wie die Seniorenfahrt nach Halberstadt (S. 28) und die Radtour der Sophienfrauen nach Merseburg (nicht nur für Frauen) (S. 4) zeigen die wiedergewonnene Aktivität, wenn auch leise immer noch Sorgen spürbar sind. Neue Kreise bilden sich wie die neue Junge Gemeinde donnerstags und die Gruppe LebensZeit (S. 10). Nehmen Sie die Einladungen an und geben Sie sie weiter!

Von einigen, auch ungewöhnlichen Ereignissen kann berichtet werden, wie zum Beispiel dem Besuch der Chöre in den Gottesdiensten in unseren Kirchen, von denen der des Gütersloher türkischen Chores „Koro Turko“ ein ganz besonderer war (S. 13-15). Hier gehören aber auch der Seniorenausflug nach „Vineta“ im Juni dazu (S. 29), die in Zusammenarbeit mit dem Lindenthaler Ortschaftsrat aufgestellte Rundbank hinter der Gustav-Adolf-Kirche (S. 9) oder das Erstabendmahl für Kinder (S. 25).

Von „Über dem Tellerrand“ her ist ein Thema in die Glocke gelangt, das uns die Nöte der Zeit an einer besonderen Stelle vor Augen

führt: Die Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL) stellt sich mit ihren vielfältigen Angeboten vor und wirbt dabei auch für eine besondere „Aktion Federmappe“, mit der geholfen werden soll, den Schulbeginn im Herbst für alle Schulanfänger schön zu gestalten (S. 32 f).

Mit dem Kochen gemeinsam mit unkrainischen geflüchteten Familien in Lützscha (siehe letzte Glocke) ist auch die Frage nach „Heimat“ bei uns wieder einmal stärker in den Fokus gerückt. Die „Gute Nachricht“ widmet sich dem im Besonderen (S. 20 f). Wer Lust hat, in der LebensL.U.S.T mitzuhelfen, den Geflüchteten noch ein weiteres Stück Heimatlichkeit zu geben, ist herzlich eingeladen, dem Aufruf zu folgen (S. 10).

Darüber hinaus gibt es noch weitere Einladungen, Seiten für Kinder und Informationen aus dem Kirchenvorstand, die das Aufschlagen der Glocke lohnenswert machen.

Verbunden mit den besten Wünschen für einen schönen und auch erholsamen Sommer herzliche Grüße und Gott befohlen

*Pfarrer Hein  
im Namen der „Glocke“ - Redaktion*

## die Glocke

**Spenden für unsere Kirchennachrichten**  
**IBAN:** DE46 3506 0190 1620 4790 43  
**BIC:** GENO DE D1 DKD, KD-Bank  
**Kontoinhaber:** Kirchenbezirk Leipzig  
**Verwendungszweck:** RT 1924 „Glocke“

## Sophienfrauen-Radtour nach Merseburg am 27. August

Wir wollen am **Samstag, dem 27.8.**, mit dem Fahrrad nach Merseburg radeln, um den Dom zu besichtigen. Wir treffen uns **9:45 Uhr in Lützschena am Pfarrhaus**, radeln durchs Grüne in die einstige Königspfalz an der Saale. Noch bevor wir die Saale überqueren, erwartet uns die Neumarktkirche St. Thomas von Canterbury. Ehe um 15:00 Uhr unsere Führung durch den Dom und den Domschatz mit den Merseburger Zaubersprüchen (Kosten: bei 10 Teilnehmern 11,50 € pro Person) startet, kehren wir ins Taj Mahal zum Essen ein und schlendern durch den Schlosspark. Vielleicht hat ja jemand Lust, eine kleine Andacht vorzubereiten? Nach der einstündigen Besichtigung

wollen einige von uns die 25-km-Strecke auch mit dem Rad wieder zurückfahren und auch noch einen Stopp am Weinkeller in Wallendorf einlegen. Wem das zu viel ist, der kann auch individuell mit dem Zug zurückreisen. Da wir uns als Gruppe im Restaurant und zur Führung anmelden müssen, bitte ich alle Interessenten, sich baldmöglichst, aber spätestens **bis zum 13. August unter sophienfrauen@sophien-leipzig.de anzumelden**. Bisher sind wir acht Teilnehmer, es wäre schön, wenn sich noch Mitradler (nicht nur Frauen sind gefragt) fänden – wir sind eine offene Gruppe.

Antje Arnoldt

## Die Schönheit der Vergänglichkeit

Die Vorbereitungen für die 13. Nacht der Kunst am **Sonntag, 3.9., 16:00 bis 24:00 Uhr**, laufen auf Hochtouren. Das Zentrum der Nacht der Kunst wird traditionell die Georg-Schumann-Straße sein. Aber neben den langjährig bewährten Standorten im angrenzenden Stadtgebiet wird es weitere neue Standorte geben – die Nacht der Kunst etabliert sich lt. Organisationsteam zunehmend zum Kunst- und Kulturfestival des Leipziger Nordens.

Der ökumenische **Treff LE-BENS L.u.S.T.** im Sophienkirchgemeindegebiet, in der **Georg-Schumann-Straße 326** gegenüber dem Wahner Rathaus, ist inzwischen zu einer guten Standort-Adresse geworden. Unter dem Thema

„**VERGÄNGLICHKEIT**“ können sich die Besucher dieses Mal auf Fotos, welche Blätter, Blüten und Früchte des Leipziger Künstlers Dieter Tschurn freuen.

„Die Beschaffenheit eines welken, vertrockneten Blattes ist brüchig und starr. Dass Dieter Tschurn einem solchen Gebilde in seinem Foto eine flexible, ans Tänzerische angrenzende Anmutung verleiht, ist schon eine Leistung. Er inszeniert es elegant

niederschwebend in samtenem Ockerton ...“ Dieter Tschurn: „Die digitale Verfremdung meiner Bilder ist Bestandteil meiner Arbeit geworden. Ich liebe es - nichts ist, wie es ist und doch so real.“ (Aus: Photographie 11-12/2021).

Petra Wugk



welches Blatt einer Distel



Hexennuss



Tulpe



## „Nacht der Kunst“ in der Auferstehungskirche Möckern am 3. September

Auch die **Auferstehungskirche in Möckern** öffnet in diesem Jahr zur „Nacht der Kunst“ wieder ihre Pforten. Das 13. Kunstfestival an der Georg-Schumann-Straße beginnt am **3.9. um 16:00 Uhr**. Bis 22:00 Uhr bleibt die Kirche geöffnet. Ausgestellt werden in diesem Jahr neue Zeichnungen, Malerei und Druckgrafik des Vereins „Atelier Energie e. V.“, der sich selbst vorstellt:



„Immer montags gegen 18 Uhr fahren Autos aus verschiedenen Stadtteilen Leipzigs auf den Hof des E-Werkes in der Bornaischen Straße 120. Ihre Insassen gehen in das Gebäude bei der alten Betriebsuhr auf dem Gelände. Sie steigen eine Etage höher und freuen sich auf einen anregenden Abend mit Malerei, Grafik und Kunstgesprächen. Eberhard Klauß berät und lenkt als künstlerischer Leiter die Geschehnisse und Talente der Mitglieder des Vereins ‚Atelier Energie e.V.‘ Seit 2018 nehmen wir regelmäßig an der ‚Nacht der Kunst‘ in der Georg-Schumann-Straße teil. Im letzten Jahr konnten wir unsere Bilder in der Auferstehungskirche zeigen. Im Jahr 2022 dürfen wir

wieder unsere Bilder hier ausstellen und werden sie über den Zeitrahmen der ‚Nacht der Kunst‘ hinaus präsentieren. Wir freuen uns auf eine schöne Ausstellung und einen regen Besuch.“

Doch nicht nur Kunst für das Auge, sondern auch für das Ohr bereichert den Abend. Um 18:00 Uhr wird zunächst „Relay“, dahinter stehen Beatrice Collier, Stefanie Schwalenberg und Andrea Reynolds, den musikalischen Teil eröffnen. Auch sie stellen sich selbst vor:

„Eine Gitarre stand im Flur. Bei den anderen beiden auch. Seitdem spielen wir – drei Hobbymusikerinnen – gemeinsam und unbeirrt alles, was uns längst in den Ohren klingt oder neu in die Sinne kommt: Bach, Irish Folk, Gospel, Pop-Rock, Tango, Blues. ‚Relay‘ – mit sehr viel Spaß nehmen wir die Musik selbst in die Hand und geben sie weiter. Gern auch an Sie.“



Mit „Lyrik & Bass“ wird Andrea Reynolds um 20:00 Uhr den Abend beschließen: „Von der Lyrik zum Bass ist es ein kurzer Weg: der

Klang der Wörter, der Rhythmus der Verse – die tiefe Poesie der Bassläufe.“

Literaturübersetzerin Andrea Reynolds stellt neue Lyrik der slowakischen Poeten Andrej Hrabák und Erik Jakub Groch vor, liest etwas Ticholsky und eigene Texte und kommentiert die Poesie auf dem E-Bass mit Gershwin, slo-

wakischem Folkrock, Bach, Pop-Rock und Jazz. Eine spätsommerliche Reise in erstaunliche Welten von Wörtern und Klängen.

Lassen Sie sich an diesem Abend zu einem vielseitigen Programm einladen und überraschen!

*Dirk Klingner*

## Tag des offenen Denkmals® in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Gern möchten wir uns auch in diesem Jahr am Tag des offenen Denkmals®, am **11.09.** beteiligen. Das Angebot ist: „Offenes Denkmal“ von **14:30 Uhr bis 16:30 Uhr.** Folgendes ist vorgesehen:

- Offenhalten der Kirche unter Anwesenheit engagierter Mitstreiter
- Angebot des Kirchenraumes zum meditativen Innehalten
- Gewährleistung komplexer und individueller Führungen in und um die Kirche
- Bilder zur Gegenstandssuche in der Kirche und um die Kirche für Kinder
- Erläuterungen jüngster Restaurierungen unter Denkmalschutzerfordernissen
- Orgelanspiel und Erläuterungen zur Orgel
- Ab 16:00 Uhr kleines Orgelkonzert

Was macht die Kirche so besonders?

Die Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal erhielt 1934 ihren Namen in Erinnerung an den Sieg des Königs Gustav II. Adolf von Schweden in der Schlacht bei Breitenfeld (1631). Die Besonderheit der Kirche mit ihren beidseitigen Emporen und dem barrierefreien Zugang (2020) ergibt sich aus den sichtbaren Zeugnissen ihres mehrfachen Um- und Ausbaus (13., 18. und 20. Jh.). Da sind im Chor- und Altarraum die steinerne romanische Kesseltaufe (M. 13. Jh.) mit ihrer restaurierten hölzernen Abdeckung (M. 17. Jh.), das mächtige Kreuzifix (Anf. 16. Jh.), die restaurierte Stifterta-

fel (17. Jh.), der schmuckreiche Kanzelaltar (1744) und das neuartige Altarkreuz (2018), die nördliche, wiederhergestellte (2022) ehemalige Patronatsloge (1721) mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und schließlich die Orgel von Joh. Chr. Fr. Flemming mit ihrem schlichten Orgelprospekt (1793) auf der eigens dafür errichteten Empore. Hervorzuheben ist, dass der Kirchenraum seit 2018 mit einer Akustikanlage ausgestattet ist, was die Erlebbarkeit der Gottesdienste und anderer Veranstaltungen für Gehörgeschädigte uneingeschränkt gewährleistet. Das im Turm (1721) befindliche Dreiergeläut wird von einem Stahlglockenstuhl (1914) getragen und umfasst die kunsthistorisch bedeutsame bronzene Marienglocke (1459) mit den ergänzenden zwei Eisenhartgussglocken (1966). Im Umfeld der Kirche befinden sich auf dem ehemaligen Kirchenfriedhof (bis 1905) auf der Nordseite ein Völkerschlacht-Gedenkstein (1913) mit der später angebrachten Tafel (1938) und Epitaphe (1784 und 1789) der Patronatsfamilie. Auf der Südseite finden sich ein Denkmal für die Gefallenen im Ersten Weltkrieg (1926) mit den in Schriftfeldern eingetragenen 88 Namenszügen (restauriert 2021) und ein Grabsteinrest der Stifterfamilie, auf der Ostseite, hinter der Kirche, die Grabtafel einer Breitenfelder Gutsherrenfamilie.

*Manfred Ernst Keil*

## Tag des offenen Denkmals® am 11. September



Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals® am **11.09.** beteiligen sich drei unserer fünf Kirchen. Die **Wahrener Gna-**

**denkirche** wird von **14:00 bis 16:30 Uhr** geöffnet sein. In dieser Zeit kann man die Ausstellung zum 10-jährigen Jubiläum des neuen Wahrener Geläuts besichtigen. Um **15:00 Uhr** wird es ein **Kirchenkonzert** geben, ehe **16:00 Uhr Führungen auf den Turm und zum Geläut** angeboten werden.

Die **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** wird von **14:30 bis 16:30 Uhr** geöffnet sein und zu einem Kinderquiz und Kirchenführungen einladen. Ein kleines **Orgelkonzert** schließt um **16:00 Uhr** den Reigen ab.

Zum offiziellen Stadtprogramm gehört in diesem Jahr die **Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena.** Nach der deutschlandweiten Eröffnung



Ein Mitarbeiter der Fa. Jehmlich beim Ausbau der Prospekt Pfeifen.

**Tag des offenen Denkmals®**

des Tages des offenen Denkmals

auf dem Augustusplatz sind alle Leipziger und ihre Gäste eingeladen, verschiedene Schauwerkstätten zu besuchen. Die **Schauwerkstatt Orgelbau** wird dabei von **10:00 bis 16:00 Uhr** in der Hainkirche St. Vinzenz ihre Türen öffnen. Mitarbeiter der Fa. Jehmlich erläutern ihre Arbeit im Rahmen der Generalsanierung der Orgel. Mit etwas Glück sind die Arbeiten dann auch schon so weit fortgeschritten, dass

wir die ersten Töne der Intonation hören können. Auf alle Fälle wird man jedoch einem Orgelmodell Töne entlocken können, denn Mitglieder des Ortskuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sind ebenfalls mit vor Ort und werden einen Orgelbaukasten mitbringen.

Der Kirchenvorstand dankt schon jetzt ganz herzlich allen ehrenamtlichen Helfern, die dieses breite Angebot ermöglichen.

*Steffen Berlich*

## Aktion Stadtradeln vom 9. bis 29. September – wir sind wieder dabei



Wir haben uns wieder als großes Team „Diakonie & Kirche in Leipzig“ angemeldet und laden Sie und euch ein, mitzumachen.

**Warum:** im Aktionszeitraum privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen, für mehr Radförderung, mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität in unserer Kommune und um Spaß beim Fahrradfahren zu haben.

**Anmelden** unter: [https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=0&team\\_preselect=48044](https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=0&team_preselect=48044)

**Mitmachen:** Jeder, der in Leipzig wohnt, arbeitet oder eine (Hoch)Schule besucht. Neben dem Hauptteam „Diakonie & Kirche“ sind auch Unterteams möglich, die Kilometer zählen für das jeweilige Unterteam und das Hauptteam. Familien oder Gemeindeglieder können auch in einem Account ihre Kilometer erfahren.

Start mit der **Leipziger Radnacht am 9.9. ab 19 Uhr, im Clara-Zetkin-Park (Springbrunnen)**. Hier wollen wir mit einem großen Team dabei sein.

**Fahrradkilometer-Sammeln:** über die Webseite oder die Stadtradeln-App: jeder Kilometer, der vom 9. bis zum 29. September mit dem

Fahrrad zurückgelegt wird. Wo gefahren wird ist nicht relevant, denn Klimaschutz endet nicht an der Stadtgrenze. Anmelden und mitmachen ist bis einschließlich 29.9. möglich.

**Sonntag, 18.9., Team-Ausflug zur Fahrradkirche Zöbiger, 14:30 Uhr Andacht**, danach Picknick und Vorstellung „Projekt Fahrradkirche und Historisches zur Kirche Zöbiger“. Dafür bitte anmelden unter diakonieundkirche@gmx.net - extra Einladung folgt.

Lasst uns wieder viele Radkilometer sammeln! Im letzten Jahr belegten wir in der Gesamtwertung der Stadt Leipzig Platz 3! Wäre schön, wieder bis dahin zu radeln!

**Weitere Infos:** [www.stadtradeln.de/leipzig](http://www.stadtradeln.de/leipzig)

*Markus Voigt, Susanne Straßberger & Anke A. Voigt (Kirchenbezirk und Diakonie Leipzig)*

## Chorbesuch im Gottesdienst am 18.9.

Am **18.9.** wird der Frauenchor Egenhausen aus Baden-Württemberg den Gottesdienst in **Lindenthal um 10:30 Uhr** musikalisch ausgestalten!

Der Chor mit seiner Leiterin Bettina Zens wollte ursprünglich vor zwei Jahren zum Deutschen Chorfest hier im Gottesdienst sin-

gen. Doch das Fest fiel damals wegen Corona aus und zum „Nachholtermin“ konnten die Egenhauser nicht fahren, so dass sie jetzt eine kleine Chorreise nach Leipzig unternehmen. Wir freuen uns auf ihre Musik!

*Sonja Lehmann*

## Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat sich in seinen letzten Sitzungen mit folgenden Themen beschäftigt:

- Besetzung der 2. Pfarrstelle mit Pfarrerin Bartels zum 1. Oktober 2022, gemeinsamer **Einführungsgottesdienst am Sonntag, dem 16.10., 14:00 Uhr in der Auferstehungskirche in Möckern.**

- Renovierung und Instandsetzung der Pfarrwohnung in Möckern.

- Intensive Behandlung der Problematik der Besetzung der freien Gemeindepädagoginnenstelle und der damit einhergehenden Schwierigkeiten bei der Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde. Eine Lösung wird es aller Voraussicht nach ab Herbst geben, da zuvor interne Dinge zu klären waren, die nicht beim Kirchenvorstand liegen.

- Umgang mit Spenden (siehe Beschlüsse).

- Restaurierung der Jehmlich-Orgel in der Hainkirche St. Vinzenz und deren Abschluss mit der Neueinweihung im gemeinsamen Gottesdienst am Reformationstag 2022.

- Verselbstständigung der Rumänienhilfe Leipzig in einem Verein, damit Trennung von der Kirchengemeinde.

- Problematik der Gewinnung von ehrenamtlichen Küstern und Kirchvorstehern (zwei noch unbesetzt).

- Vorausplanung für „Die ganze Stadt als Bühne – Leipzig 2023“ in Lindenthal und Lützschena.

- Beratungen über mitunter recht „mäßigen“ Gottesdienstbesuch,

- Einigung auf jeweils zwei Sonntagsgottesdienste im Sommer, da Vertretungen schwer zu finden sind.

Beschlüsse:

- Das von Herrn Schirmer der Kirchengemeinde für die Kirche in Lindenthal geschenkte Bildnis Gustav II. Adolfs von Schweden soll seinen Ort in der erneuerten Patronatsloge finden.

- Beschluss zum Umgang mit Spenden vom 25.05.2022:

1 – Geld- oder Sachspenden sind abzulehnen, wenn ein Spender als Person, Partei oder Gruppierung Werte oder ein Menschenbild vertritt, die mit der Kirche bzw. mit der Botschaft des Evangeliums offensichtlich unvereinbar ist.

2 – Der Spendenzweck muss in jedem Falle so formuliert sein, dass er mit den Zielen und Werten der Kirche übereinstimmt.

3 – Stellt sich im Nachhinein eine solche Unvereinbarkeit (siehe 1) der Werte oder des Menschenbildes des Spenders und eine Instrumentalisierung der Spende heraus, ist über eine Annahme der Spende neu zu verhandeln.

4 – Der Kirchenvorstand prüft jährlich, ob ein oben genannter Fall vorliegt.

- Der Jahresüberschuss 2021 (8.644 €) wird für die Bauvorhaben „Sanierung Pfarrhaus Lützschena“ und „Glockenstuhl Lindenthal“ bereitgehalten.

*Kirchenvorstand*

## Eine Rundbank für Lindenthal

Die Sophienkirchengemeinde Leipzig hat mit investiven Brauchtmitteln des Ortschaftsrates Lindenthal in



öffentlich gewidmeten Verbindungsweg zwischen Gartenwinkel und Lindenthaler Hauptstraße eine Rundbank aufgestellt. Sie umrundet nun einen alten Baum zwischen der Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche und dem Evangelischen Kindergarten „Am Kirchgarten“. An insgesamt

drei Samstagen bauten vier Gemeindeglieder der Sophienkirchengemeinde diese sechsteilige, aus Recyclingkunststoff bestehende Bank aus

ihren Einzelteilen zusammen; mit ins Erdreich eingelassenen Bodenankern wurde sie um eine alte Linde aufgestellt. Wir laden alle zum Verweilen auf dieser Bank ein.

*Lutz Unbekannt*

## Neue Gruppe: LebensKreis

Wir sind eine Gruppe von Menschen über dreißig, die mitten im Leben stehen und doch manchmal im Chaos des Alltags verloren gehen. Gemeinsam treffen wir uns immer am ersten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr im Gemeindehaus in Lindenthal. Wir wollen zusammen sein, reden, Spaß haben, aus dem All-

tag ausbrechen und Gott wieder etwas mehr in den Fokus rücken. Hast du Lust, daran teilzuhaben? Dann komm vorbei! Wir würden uns sehr über weitere Teilnehmer freuen.

*Claudia Eichler*

## Mitstreiter und Mitstreiterinnen für schöne Stunden gesucht!

In der Dienstagabendkochgruppe (gemeinsames Kochen mit ukrainischen Geflüchteten) gibt es eine bunte Mischung von jüngeren und älteren Leuten, die sich treffen und Zeit miteinander verbringen. Fast alle Kinder gehen mittlerweile in die Schule, und die Erwachsenen besuchen Sprachkurse. Zum größten Teil sind auch eigene Wohnungen im Gemeindegebiet gefunden worden. Bei dem Zusammensein kam die Frage auf, ob sich nicht vor allem die Älteren am Freitagnachmittag von 15 bis 17 Uhr in der LebensL.u.S.T. in Wahren tref-

fen können. Eine Sprachmittlerin haben wir gefunden, die das Ganze auch begleitet. Aber es sind noch ein paar Erwachsene aus unserer Gemeinde nötig, die vorbeikommen, um mit den Leuten in Kontakt zu kommen. Anfragen bzw. Kontaktaufnahme gerne unter kochenfluechtlinge@sophien-leipzig.de oder unter 0176 62 90 66 74. Wann es genau losgeht, erfahren Sie unter [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de).

*Martina Hardtke und Daniel Serfas*

## Freude und Frust im Wahrener „Wohnzimmer“

Das Aufatmen ist immer noch unbestritten groß. „Ich habe den Lebenslustdienstag in dieser Pandemiezeit ja so was von vermisst!“, sagt Renate Krech (79). „Was bin ich froh, dass hier wieder auf ist!“, beschwört nahezu Helga Käsberg (95). Die beiden Damen wurden angetroffen an einem Mai-Dienstagvormittag in ziemlich aufgekratzter Stimmung am feingedeckten Frühstückstisch in der Wahrener „LEBENS L.u.S.T.“. Im vertrauten Kreis mit einem guten Dutzend weiterer Gäste. Gefaltete Servietten, liebevoll grüngarnierte Teller mit Ei-, Radieschen- und Tomatenscheiben, Käse, Wurst ... Es wird sich erkundigt: „Wie hat

dein Mann die Operation überstanden? Wann kommen die Enkel?“ ... Es ist förmlich mit dem Kaffeeduft „einzuatmen“, wie sehr die 79-jährige Frau Krech, die daheim ansonsten einen schwerkranken Ehemann umsorgt, und die 95-jährige verwitwete Frau Käsberg diese wöchentliche Begegnung schätzen. Erstere übrigens schon seit der Eröffnung des Treffpunktes 2010!

„Alle waren nach der coronabedingten Schließung sofort wieder da!“, freuen sich Helga Minski und Chrystyna Burkhardt, die vor Ort mit viel Herzblut jene dienstägliche Frühstücksofferte organisieren. Seit April stehen die

Türen dieses Wahrener „Leib-und-Seele-Treffs“ (L.u.S.T.) gegenüber vom Rathaus nun wieder jedermann offen. Für Alt und Jung, Damen wie Herren, Alleinstehende oder Paare; unabhängig von Nationalität und Weltanschauung; mit all seinen – kostenlosen(!) – Angeboten: einfach ein täglicher Anlaufpunkt für Problembeladene oder Interessierte; neben dem Frühstückstreff auch für wöchentliche



Spielenachmittage, die monatlichen ökumenischen Bibelkreisrunden, Geburtstagsfeiern bzw. „Lichtblicke“-Sonntagstreffen für jene, die einen lieben Menschen verloren haben, überdies zu Vorträgen, Lesungen, Bücherausleihe ...

Hauptsächlich zwölf ehrenamtliche Frauen und Männer – zu denen Frau Minski und Frau Burkhardt gehören – stemmen vor Ort alle Angebote. Weitere helfende Hände sind gerne willkommen!

Der längst im Stadtteil und Umgebung etablierte Treff ist ein ökumenisches Projekt von der evangelischer Sophienkirch- und katholischer St. Albert-Gemeinde. „Wir leben fast ausschließlich von Spenden und Sponsoren“, sagt Hans-Reinhard Günther (zugleich mit einem nachgeschobenen, sorgenvollen Stoßseufzer gen Zukunft). Der Vorsitzende des

Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth.-Gnadenkirche in Wahren – er zählt zu den L.u.S.T.-Initiatoren – steht bei den Damen Minski und Burkhardt wohl hoch im Kurs. „Wenn der hier bei so vielem nicht unter die Arme greifen würde, sähe es mitunter mau aus“, wollten sie unbedingt gesagt haben. Das reiche letztlich bis hin zum Besorgen der Pflanzen für die Blumenkästen vor den Fenstern ihres „offenen Stadtteil-Wohnzimmers“, was aktuell allerdings ein Thema ist, bei dem es in der L.u.S.T. ordentlich Frust gibt: Seit letztem Jahr wurde die einladende Blumenpracht mehrfach geklaut. Gleich kastenweise.

LEBENS L.u.S.T., Georg-Schumann-Straße 326, 04159 Leipzig,

Telefon während der Öffnungszeiten: 0160 20 92 668

[www.sophien-leipzig.de/lebenslust](http://www.sophien-leipzig.de/lebenslust);

E-Mail [lebenslust@sophien-leipzig.de](mailto:lebenslust@sophien-leipzig.de)

Spendenkonto: Kirchenbezirk Leipzig,

IBAN DE46 3506 0190 1620 4790 43,

BIC: GENO DE 31 3303 0310 0000 0000 0000

Verwendungszweck: RT 1924 LebensL.u.S.T.

*Angelika Raulien*

## Fünf Jahre Sophien-Brau-Convent in Lützschena 2017-2022

Fast 30 Jahre ist es her, dass Lützschena inoffiziell bekannt gemacht hatte. Traurige Wahrzeichen verschandeln noch heute das Ortsbild. Für jüngst zugezogene oder junge Bürger von

Ort weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt gemacht hatte. Traurige Wahrzeichen verschandeln noch heute das Ortsbild. Für jüngst zugezogene oder junge Bürger von

Lützschena: Es handelt sich um die ehemalige Sternburg-Brauerei und ihr Bier, das einmal als Kultgetränk galt.

Erfreulich, dass sich vor fünf Jahren im gleichen Ort eine Keimzelle aus einigen Interessenten bildete, die das traditionelle Gewerbe – unabhängig vom damaligen Geschehen – aufgreifen, erlernen und pflegen wollte. Den Grundstein dafür legte unser damaliger Pfarrer der Sophienkirchgemeinde, Helge Voigt, der während eines Auslandsaufenthaltes in den USA mit Hobbybrauern in Berührung gekommen war. Nach seiner Rückkehr startete er in seiner Kirchgemeinde den Versuch, Teilnehmer für dieses interessante Betätigungsfeld zu finden, in der Absicht, das Zusammenführen von Menschen bei



freudebringender Tätigkeit zu fördern. Hierzu erschienen im Januar 2017 Aufrufe in der „Glocke“ und im „Auen-Kurier“.

Nachdem sich zehn Interessenten gefunden hatten, erfolgte im Mai gleichen Jahres der offizielle Start mit Sud Nr. 1.

Die Vereinigung war zunächst als „Bierklub“ gegründet worden, legte sich jedoch – um nicht für einen Kreis sich regelmäßig lediglich zum Biertrinken treffender Personen gehalten zu werden – schon nach kurzer Zeit den treffenderen Namen „Sophien-Brau-Convent“ zu.

Aller Anfang war schwer, da weder ausreichende Kenntnisse noch geeignetes Gerät zur Verfügung standen. Sozusagen mit Kochtopf und Rührlöffel aus der Pfarrhausküche ging es auf gut Glück los. Lediglich die benötigten Rohstoffe wurden über das Internet bestellt. Erst

nach und nach wurden geeignete Geräte angeschafft und die theoretische und praktische Unterweisung der Mitglieder vorgenommen, was zu einer erkennbaren Qualitätsverbesserung von Sud zu Sud führte. Der Vorsatz der Teilnehmer wandelte sich von anfangs „mehr und größer“ bald zu „klein bleiben, traditionell handwerklich brauen, die einzelnen Prozessstufen gedanklich erfassen und immer Verbesserungen anstreben“.

Dieser Vorsatz führte zu einer „moralischen Belohnung“, denn im März 2020 wurde auf Vorschlag der deutschen UNESCO-Kommission das „handwerkliche Bierbrauen“ durch die Kultusministerkonferenz und das Kulturministerium der Bundesrepublik zum immateriellen

Kultererbe Deutschlands erklärt.

Das war auch Anlass, dem Vorsatz treu zu bleiben und nicht, wie bei vielen sogenannten Hobbybrauern geschehen, kostspielige, automatische Anlagen anzuschaffen und sich nur am Fertigprodukt zu ergötzen, ohne selbst „Hand angelegt“ zu haben, und dabei das Innerste der Vorgänge nicht zu kennen.

Einen schweren Schicksalsschlag musste der Sophien-Brau-Convent 2019 hinnehmen, als sein Begründer und Schirmherr, Pfarrer Helge Voigt, viel zu früh verstarb.

Jedenfalls ging sein Vermächtnis in Erfüllung – Menschen haben sich bei freudebringender Tätigkeit zusammengefunden und bilden eine feste Gemeinschaft.

Inzwischen kamen neue Mitglieder hinzu, über 20 Sude wurden gebraut, abgefüllt und auch getrunken. Und jeder der Teilnehmer

freut sich auf das nächste „Einmaischen“ und Brauen. Aufmerksamkeit, Genauigkeit und Sauberkeit sind Voraussetzung, jedoch kommen auch Geselligkeit, gute Gespräche und Humor nicht zu kurz, genauso wie Einblicke in die Geschichte des Brauwesens.

Es mutet schon wunderbar an, dass sich ausgerechnet an dem Ort einstiger Größe des Kultgetränkes in der Kirchgemeinde eine Mikrozelle gebildet hat, die die schöne Tradition des Bierbrauens fortsetzt.

*Rolf Schubert*

## Sophienfrauentreffen zum Weltgebetstag



Am 8. Juli trafen wir uns im Pfarrgarten Lützschena um den Gottesdienst zum Weltgebetstag, mit den Gerichten aus England, Wales und Nordirland, zu vollenden. Aus hygienbedingten Gründen durfte dieser Teil am 4. März nicht stattfinden.



Nach einer sehr informativen Bilderschau konnten wir verschiedene Spezialitäten der einzelnen Länderteile probieren, unser Hunger wurde an der Vielfalt der vorbereiteten Speisen gestillt. Zudem war es ein fröhlicher Abend in kleiner gemütlicher Runde, an welchen sich alle gerne erinnern werden.

*Judith Bürkle*

## Koro Turco Gütersloh

Als wir uns für die Tageskonzerte und auch für Auftritte in sozialen Einrichtungen und bei Gottesdiensten anmeldeten, konnten wir die ganze Dimension gar nicht abschätzen.



Mit der Hainkirche St. Vinzenz Leipzig-Lützschena hatte man uns den Kontakt vermittelt, so dass wir Wochen vorher abklären konnten, wie wir uns am Gottesdienst am 29. Mai

beteiligen können. Da unsere Liedstücke alle auf Türkisch waren und wir eine mehrheitlich muslimische Chorgruppe sind, mussten von beiden Seiten Fragen geklärt werden. Unter anderem wurden die ganzen Lieder ins Deutsche übersetzt, damit im Vorfeld geklärt werden konnte, ob die Texte auch an einem evangelisch-christlichen Gottesdienst vorgetragen werden können. Herr Pfarrer Markus Hein hat uns dann sehr zügig eine Rückmeldung gegeben und uns darüber informiert, dass wir sogar an einem Taufgottesdienst teilnehmen werden. Für uns war das eine große positive Überraschung, an solch einer sehr persönlichen religiösen Feier als nicht-christliche Chorgruppe teilnehmen zu dürfen. Für beide Seiten sollte dies auch eine Premiere werden. Viele unserer Chormitglieder hatten bis dato noch keine christliche Tauffeier erleben dürfen, so dass das auch persönlich für viele eine erste Begegnung war.

Der sehr kinderfreundlich gestaltete Gottesdienst von Pfarrer Hein, die Tauffamilie und ihre Gäste, die uns offen und interessiert in die Feierlichkeit aufnahmen, die Kirchenlieder, die wir gemeinsam zusätzlich mitsingen konnten und auch unser eher muslimisches, aber trotzdem den einen Gott lobendes Repertoire mit den klassisch türkischen Instrumenten hat die Tauffeier zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen, sowohl für die Gemeinde als auch für uns als Chor.

Alle Bittgebete, Fürbitten, Wünsche konnten auch wir aussprechen. Wir alle erlebten eine Einheit, die viel größer war, als wir uns zuvor

## Ein etwas anderer Gottesdienst

Am 5. Juni 2022 wurde unser drittes Kind Anna-Lena getauft. Doch dieses Mal war es ein ganz anderer Gottesdienst. Im Rahmen des Chorfestes in Leipzig trat der türkische Chor Koro Turco aus Gütersloh in der Hainkirche St.

vorstellen konnten.

Unsere Absicht war, eine Brücke und die Gemeinsamkeiten hervorzuheben, und wie es im Taufspruch heißt: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an“, hat Gott unsere Herzen gesehen und uns alle zusammengebracht an diesem schönen Tag.

Da wir vorher nicht wussten, dass Anna-Lena getauft wird, haben wir uns spontan entschieden, ihr als Geschenk eine der Ansteckblumen unserer Choristinnen zu geben. Da sie eine Schwester hat, haben wir ihr ebenfalls eine gegeben. Es ging dann nachher so weit, dass alle Mädchen eine Ansteckrose haben wollten, so dass wir alle herausgeben konnten. Bis auf ein kleines Mädchen, das dann eine Pfingstrose zum Trost bekam. (Wir bitten nach wie vor die Familie, mit uns Kontakt aufzunehmen, damit wir auch ihr eine (rosa) Rose zusenden können!)

Viele Gemeindemitglieder kamen nach dem Gottesdienst auf uns zu und bedankten sich persönlich bei uns. Eine Person sagte etwas, was uns tief berührte: „Vielen Dank, Gott segne Sie alle.“

Mit diesen dankbaren und erhabenen Gefühlen verließen wir die Hainkirche St. Vinzenz, und wir hatten das Gefühl, eine neue Familie gefunden zu haben, weit weg von Ostwestfalen-Lippe, in Leipzig, in Lützschena.

Vielen Dank für diese tolle Begegnung und Gott segne Sie alle!

*Koro Turco aus Gütersloh*  
<https://www.facebook.com/koroturco>

Vinzenz auf, und dies machte den Gottesdienst unvergesslich. Die Kirche war gut besucht. Der Chor stimmte mit einem islamischen Lied ein, und damit war die Neugier aller Besucher geweckt. Die Chormitglieder bereicherten den

Gottesdienst und nahmen mit großem Interesse teil. Trotz der unterschiedlichen Religionen war eine Gemeinschaft zu spüren. Ein Großteil der Gottesdienstbesucher, u.a. über 18 Kinder, kam nach vorn an den Taufstein, um die Taufe mitzuerleben, und es entstand eine wunder-



volle Atmosphäre. Die Gemeinde hat unsere Tochter herzlich aufgenommen. Vielen Dank! Der Gottesdienst war so voller Leben, Toleranz und Gemeinschaft, dass wir ihn so schnell nicht vergessen werden.

*Fam. Eichler*



## Jubelconfirmation in Lindenthal

Der Gottesdienst am 12. Juni in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal im Zeichen der Jubelconfirmation war für die Jubilare zum 65. und 70. Jahrestag ein besonders bleibendes Erlebnis. Nicht nur die einfühlsame Gestaltung des Gottesdienste durch Pfr. i. R. Thomas Müller und allen Beteiligten einschließlich der liebevollen Ausrichtung des anschließenden Kirchkafees durch Frau Ulbrich und Frau SchAAF

waren insgesamt festlicher Ausdruck eines gnadenreichen Zusammenseins in Gemeinschaft. Für diesen gelungenen Gottesdienst zur Jubelconfirmation soll mit einem Gruppenbild, zur Verfügung gestellt vom Jubilar Hainer Harms, unser Dank ausgedrückt werden.

*Manfred Ernst Keil*



## Männerkreis Möckern

dienstags 27.9. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

## Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

## Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 27.9. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

## Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 8.9. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

## Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

## „Blaues Kreuz e. V.“ Möckern

Mo-Fr „Blaues Café“ Gemeindehaus Möckern 9-16 Uhr

## aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 16.8. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Fr-So 2.9.-4.9. Rüstzeit

## Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

## Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

## Ökumenischer Bibelkreis

freitags 26.8., 23.9. Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

## Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

## Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags nach Absprache Gemeindegänge Lützschena 9:00 Uhr

## Sophienfrauen

Samstag 27.8. Ausflug nach Merseburg Pfarrgarten Lützschena 9:45 Uhr

Dienstag 27.9. Buchclub Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

## LebensKreis (Neu!)

donnerstags 1. Donnerstag im Monat Kantorat Lindenthal 20:00 Uhr

## Getauft wurden:

Elisabeth Cooper, Möckern  
Anna-Lena Eichler, Lützschena  
Ida Luise Weber, Lützschena

**Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes.**

**1. Thess 5,5**

## Getraut wurden:

Pascal Broß und Sarah Christine Manja Broß geb. Kretschmar, Dresden  
Yassen Iov Tcholakov und Laura Jung, Leipzig

## Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Michael Kählig und Doreen Prigan, Möckern

**Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.**

**Hebr 10,24**

## Verstorben sind:

Alice Dunse geb. Tiegel, im Alter von 97 Jahren, Wahren  
Gertrud Hildegard Haring geb. Hain, im Alter von 94 Jahren, Wahren  
Johanna Petra Jaeckel geb. Schuster, im Alter von 77 Jahren, Wahren  
Christa Ingrid Reinhold geb. Düpetell, im Alter von 81 Jahren, Möckern  
Irene Elfriede Trabant geb. Figura, im Alter von 83 Jahren, Wahren  
Rosa Inge Wendler geb. Riedeberger, im Alter von 91 Jahren, Wahren

**Gott gebe euch viel Gnade und Frieden.**

**1. Petr 1,2**

.....

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

**Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert:** sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

**Vespern:** mittwochs, 18:30 Uhr, am 7.9., 21.9. und 5.10. in der Auferstehungskirche Möckern  
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

**Versöhnungsgebet von Coventry:** freitags, 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

# Gottesdienstplan August & September 2022

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützscha	Möckern	Wahren
<b>Sonntag, 31. Juli</b> 7. So. n. Trinitatis		Erhaltung und Erneuerung kirchl. Gebäude	10:30 Uhr Frau Ulbrich	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Präd. Prof. Dr. Willauer 
<b>Sonntag, 7. August</b> 8. So. n. Trinitatis		Aus- u. Fortbildung haupt- u. nebenamtl. Mitarbeiter im Verkündigungsdienst	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. i. R. Thomas Müller 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	kein Gottesdienst
<b>Sonntag, 14. August</b> 9. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge 
<b>Sonntag, 21. August</b> 10. So. n. Trinitatis		Jüdisch-christl. u. a. kirchl. AGs u. Werke	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Schloßkirche Frau Ramin	9:00 Uhr Herr Klingner	kein Gottesdienst
<b>Sonntag, 28. August</b> 11. So. n. Trinitatis		Evang. Schulen	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein   
<b>Sonntag, 4. September</b> 12. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gottesdienst zum Schloßparkfest mit Einsegnung der Schulanfänger Pfr. Dr. Hein			
<b>Sonntag, 11. September</b> 13. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dreßler 	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein   
<b>Sonntag, 18. September</b> 14. So. n. Trinitatis		Diakonie Sachsen	10:30 Uhr Pfr. i. R. T. Müller  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
<b>Sonntag, 25. September</b> 15. So. n. Trinitatis		Ausländer- u. Aussiedlerarbeit	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein 	10:30 Uhr Schloßkirche Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Herr Klingner	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  
<b>Samstag, 1. Oktober</b> Erntedankfest		Eigene Gemeinde	16:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zu Erntedank mit Posaunenchor Pfr. Dr. Hein			  
<b>Sonntag, 2. Oktober</b> Erntedankfest		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zu Erntedank Pfr. Dr. Hein			
<b>Sonntag, 9. Oktober</b> 17. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. E. Dreßler 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dreßler 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  

**Symbolerklärung:** Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kindergottesdienst



Kinderpredigt



Kirchenkaffee



Essen



Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind wegen einer induktiven Höranlage für Hörgeschädigte besonders geeignet.

## Wo ist unsere Heimat?

Viele Millionen Menschen aus der Ukraine mussten in den letzten Monaten ihre Heimat verlassen, da dort Krieg herrscht. Durch die Geschichte der Menschheit zieht sich das Thema der verlorenen Heimat. Auch viele Millionen Deutsche stoßen, wenn es jetzt auch schon zwei oder drei Generationen zurückliegt, in ihrer Familiengeschichte auf das Thema der verlorenen Heimat. Was ist „Heimat“? Und was sagt die Bibel dazu?

### Die irdische Heimat

Den uns so vertrauten Begriff „Heimat“ gibt es nicht einmal in allen europäischen Sprachen. Engländer sprechen von „homeland“, womit aber eher das „Land, wo das Zuhause steht“ gemeint ist. Im Italienischen gibt es das Wort „patria“ und im Französischen „la patrie“. Übersetzt werden diese Worte mit „Vaterland“, was „Land der Väter“ bedeutet – gefühlt also viel weniger als das, was wir in unserer Sprache mit „Heimat“ verbinden. Hildegard von Bingen hat den Begriff Heimat im 12. Jahrhundert in eine Beziehung zu Gott gebracht: „Gottes Sohn wird Mensch, damit der Mensch Heimat habe in Gott“.

„Heimat“ bedeutete im 19. Jahrhundert zum Beispiel den materiellen Besitz: Haus und Hof. Das war Heimat. Unsere Nachbarn in der Schweiz haben bis heute alle einen „Heimatort“. Und der hatte früher eine ganz wichtige Bedeutung: Im Heimatort fand man, wenn alles im Leben schief ging, wenigstens noch im Armenhaus Aufnahme. Heimat ist aber auch ein sehr emotionaler Begriff, was immer dann deutlich wird, wenn in der politischen Diskussion von Angst vor „Überfremdung“ oder dem „Ausverkauf der Heimat“ die Rede ist.

Was ist nun irdische Heimat? Ist dort unsere Heimat, wo wir sicher wohnen, wo wir einen

langfristigen Mietvertrag oder unser Haus abbezahlt haben? Wo kein Fremder uns den Platz streitig macht? Alle diese Fragen können wir mit Ja beantworten. Doch es ist unmöglich, auf alle Fragen, die etwas mit Heimat zu tun haben, eine absolute und allgemeingültige Antwort zu geben. Heimat hat eine sehr vielschichtige Bedeutung, die über Geographie und Nation weit hinausgeht.

Wenn wir jemanden besser kennenlernen wollen, dann fragen wir: „Wo ist deine Heimat, woher kommst du? Wo sind deine Wurzeln?“ Unsere Heimat als Wurzel sagt viel darüber aus, wie wir aufgewachsen sind, welchen Dialekt wir sprechen, welche Gewohnheiten und Speisen uns vertraut sind. Heimat ist das, was uns vertraut und lieb und teuer ist. Wir fühlen uns dort zuhause, wo wir uns auskennen. Heimat ist da, wo man sich wohl fühlt und dort, wo Menschen sind, mit denen ich Freuden und Sorgen teile und die mich unterstützen. Nach dem Urlaub wird uns das meist unbewusst deutlich: Fast alle Menschen fahren sehr gerne in die Ferien, wohin auch immer – aber die meisten werden wohl nach der Rückkehr aus dem Urlaub sagen: „Es war schön dort. Aber nach Hause kommen, in die eigenen vier Wände und die vertraute Umgebung – das ist auch immer wieder schön.“

Jeder Mensch trägt sein eigenes Bild von Heimat in sich, die sanften Hügel um das Elternhaus oder den weiten Blick über das Meer, den belebten Platz in der Innenstadt oder die

sich bis zum Horizont erstreckenden Wälder. Und doch haben alle Bilder von Heimat etwas gemeinsam – eine Atmosphäre, eine Ausstrahlung von Vertrautheit: Hier gehöre ich hin. Hier war ich zu Hause, habe mich behütet und geborgen gefühlt. Manche, die aus ihrer Heimat vertrieben worden sind, wissen oft erst recht und mitunter sehr schmerzhaft, wie schön es ist, eine Heimat zu haben, gehabt zu haben, wenigstens in der Erinnerung.

### Unsere geistliche Heimat

Sie hat den Vorteil, dass wir in ihr eine Heimat haben, die unabhängig ist von Zeit und Ort. Friedrich Nietzsche sagte einmal: „Weh dem,

der keine Heimat hat“. Was er vermisst, ist jedoch mehr als ein Land, ein Haus oder eine Kultur. Was er verloren hat, ist der Glauben, das Gottvertrauen. Was er schmerzlich vermisst, ist die Hoffnung. Er hat die

Verbindung zu seinen christlichen Wurzeln gekappt. Nun fühlt er sich zwar frei, aber er hat die geistliche Heimat verloren. Den Ort, wo unsere Seele eine Heimat, ein Zuhause finden kann. Denn als Christen haben wir eine doppelte Heimat: eine irdische und eine himmlische.

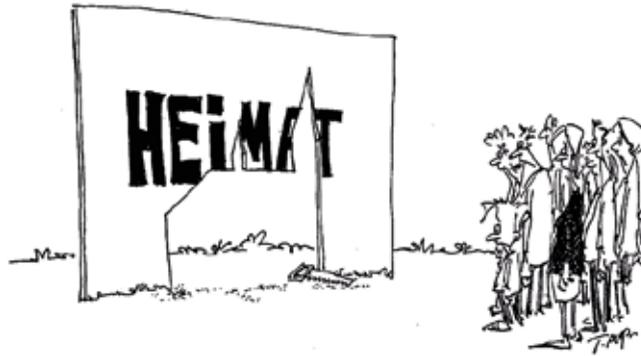
Jesus kam auf die Erde aus Liebe zu uns Menschen. Er hatte hier keine feste Heimat – er lebte unsterblich: „Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.“ (Mt 8, 20). Die Jünger wollten wissen, wo und wie Jesus lebt. Jesus hat sie

eingeladen: Kommt und seht! Und tatsächlich sind sie dann drei Jahre mit ihm zusammen unterwegs gewesen. Jesus hatte keine feste Heimat hier und drückte damit aus, was für uns alle gilt: Hier in diesem Leben ist alles vergänglich, es gibt keine letzte Sicherheit, keine unumstößliche Heimat. Die Vertriebenen und Flüchtlinge früher und heute haben das am eigenen Leib erfahren müssen. Und spätestens wenn wir sterben, wissen wir, dass wir unsere irdische Heimat loslassen müssen. Jesus erweitert den Heimatbegriff, wenn er sagt: Meine Heimat ist bei Gott, und er hat denen, die ihm nachfolgten, immer wieder von dieser wunderbaren Heimat, vom Reich Gottes erzählt, wo es weder Tränen noch Leid noch Tod geben wird. Jesus weist uns den Weg zu Gott, und im Glauben wird uns diese himmlische Heimat versprochen. Wir werden alle einmal diese irdische Heimat verlassen müssen, in der Hoffnung, dass wir unsere Heimat geschätzt und geliebt haben mit den Menschen, die unser Leben begleitet haben. Hier auf Erden sind wir Pilger, unterwegs zur ewigen Heimat. Jesus sagt: „Ich gehe hin, um euch eine Wohnung zu bereiten, damit ihr seid, wo ich bin“ (Joh 14,2–3).

Er bietet uns heute und jetzt eine Heimat. Im Glauben gilt: Jesus ist immer bei uns, alle Tage bis ans Ende der Welt und in der Ewigkeit. Darum gilt auch: Wer Jesus vertraut, der kann nicht heimatlos sein. Im Himmel gibt es kein Heimweh, sondern nur noch ein Zuhause sein.

Wir aber dürfen sagen: „Beim HERRN bin ich geborgen! Ja, bei Gott, dem Höchsten, habe ich Heimat gefunden.“ (Ps. 91,9). Das wünsche ich uns allen.

*Dirk Klingner*



Läuteordnung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sophienkirchengemeinde Leipzig  
für die Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal

Aufgrund von § 2 Abs. 2 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Buchst. a der Kirchengemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens vom 13.04.1983 (ABl. S. A 33) in der ab 01.01.2008 geltenden Fassung sowie der Verordnung des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes Sachsens vom 21.12.1957 (ABl. 1958 S. A 2) hat der Kirchenvorstand die folgende Läuteordnung beschlossen:

Präambel

- 1) Die Kirche weiht und verwendet Glocken zu liturgischem Gebrauch. Ihr Geläute bildet einen Bestandteil des gottesdienstlichen Lebens der Kirche. Die Glocken laden ein zum Gottesdienst, zum Gebet und zur Fürbitte. Wie die Türme der Kirchen sichtbare Zeichen sind, die von der vergehenden Welt weg nach oben zu dem Herrn Himmels und der Erden weisen, so sind die Glocken hörbare Zeichen, die zum Dienst des dreieinigen Gottes rufen.
- 2) Die Glocken künden Zeit und Stunde, erinnern uns an die Ewigkeit und verkünden unüberhörbar den Herrschaftsanspruch Jesu Christi über alle Welt. Sie begleiten die Glieder seiner Gemeinde von der Taufe bis zur Bestattung als mahnende und tröstende Rufer des himmlischen Vaters.
- 3) Weil die Glocken für den besonderen Dienst der Kirche ausgesondert sind, ist ihre Verwendung zu anderen Zwecken, insbesondere auch zu dem der Menschenehrung, ausgeschlossen. Bei allgemeinen Notständen können Kirchenglocken den Dienst übernehmen, Menschen zu warnen oder zu Hilfe zu rufen. Auch in diesem Falle mahnen sie alle Christen zum Gebet.

§ 1  
Das Geläut

Das Geläut besteht aus den nachfolgend aufgeführten Glocken:

lfd. Nr.	Bezeichnung	Material	Gewicht	Herstellungsjahr
I	Große Glocke	Eisenhartguß	920 kg	1966
II	Mittlere Glocke	Bronze	375 kg	1460
III	Kleine Glocke	Eisenhartguß	270 kg	1966

§ 2  
Läuten zum Gebet an Werktagen

1)				
Morgens	08.00 Uhr	Glocke I	5 Minuten	
Mittags	12.00 Uhr	Glocke I	5 Minuten	
Abends	18.00 Uhr	Glocke III	5 Minuten	

- 2) Das Gebetsläuten entfällt weder an staatlichen noch an kirchlichen Feiertagen.

§ 3  
Läuten zum Gottesdienst  
an Sonn- und kirchlichen Feiertagen

Gottesdienste:	Vorläuten zu Beginn	30 min vor Beginn Glocke I und III Glocken I und III an Sonntagen, alle 3 Glocken an Feiertagen	5 Minuten
	am Ende	Glocken I und III an Sonntagen, alle 3 Glocken an Feiertagen	5 Minuten
Neujahr:	00.00 - 00.15 Uhr	alle 3 Glocken	15 Minuten
Gründonnerstag:	Am Gründonnerstag läuten zusätzlich während des Gottesdienste zum <i>Gloria in excelsis</i> alle drei Glocken.		
Karfreitag:	Vorläuten und zu Beginn Glocke II		5 Minuten
	Nach dem Ende des Gottesdienstes wird nicht geläutet. Die Glocken schweigen (kein Tagesgeläut) bis zum ersten Ostergottesdienst.		
Ostersonntag:	Alle drei Glocken läuten erstmals wieder im ersten Ostergottesdienst zum <i>Gloria in excelsis</i> und dann am Ende des Gottesdienstes.		
Buß-, Bet- und Bitttage:	Vorläuten, zu Beginn und am Ende	Glocke I	5 Minuten

§ 4  
Läuten zu kirchlichen Amtshandlungen

Taufen:	zu Beginn und am Ende	Glocke III	5 Minuten
Trauungen und Jubiläen von Trauungen:	zu Beginn und am Ende	Glocken I+II	5 Minuten
Bestattungen:	Auf besonderen Wunsch kann zu Beginn einer Bestattung mit den Glocken II und III geläutet werden. Bei einer Trauerfeier in der Kirche läutet zu Beginn und nach dem Ende des Gottesdienstes Glocke I jeweils 5 Minuten		

§ 5  
Schlussbestimmungen

- 1) Die Läuteordnung tritt nach der Bestätigung durch das Regionalkirchenamt Leipzig in Kraft.
- 2) Mit Inkrafttreten dieser Läuteordnung treten alle diesbezüglichen früheren Regelungen außer Kraft.

Leipzig, am 5. April 2022

Ev.-Luth. Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchengemeinde Leipzig

*D.H. Klingner*  
Vorsitzender



*Frankfurt*  
Mitglied

Kirchengemeinde bestätigt:  
Leipzig, den 08. Juni 2022  
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Regionalkirchenamt Leipzig



**Auto-Kühne**

GmbH Lützschena  
**KFZ-Meisterbetrieb**  
 Elstermühlweg 4  
 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435  
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518  
 Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und  
 Steinbildhauermeisterbetrieb  
*Sandra Zitscheck*  
 Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig  
 Telefon: 0341-912 01 36  
 Mail: [info@grabstein-grabmal-leipzig.de](mailto:info@grabstein-grabmal-leipzig.de)  
[www.grabstein-grabmal-leipzig.de](http://www.grabstein-grabmal-leipzig.de)

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr  
 und nach Vereinbarung

## Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge  
 Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig  
 Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25  
 Funk 0177 - 6 23 12 21

## Frank Schumann

Schmiedemeister  
 Metallbau • Schlosserei • Schmiede  
*individuelle Metallarbeiten*  
 Gitter . Zäune . Tore . Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig  
 Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

## HANDRICK

Dipl.-Ing.- Frank Handrick  
 Meisterbetrieb Stahmlener Straße 31  
 04150 Leipzig-Stahmeln  
 fon: 0341.4618364 / 0172.3704631  
 net: [www.handrick-innenausbau.de](http://www.handrick-innenausbau.de)  
 e-mail: [info@handrick-innenausbau.de](mailto:info@handrick-innenausbau.de)

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■  
 MALERARBEITEN ■  
 FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■  
 TÜREN ■  
 FUSSBÖDEN ■

## Interreligiöses Dankfest

In diesem Jahr wollen wir im Anschluss an unser Gemeindefest und erneut im Rahmen der Interkulturellen Woche auch das Interreligiöse Dankfest feiern. Dazu laden wir herzlich am **Sonntag, dem 25.9., von 14:00 bis 17:00 Uhr auf den Nordplatz vor der Michaeliskirche** ein. Wir wollen in der Vielfalt der Religionsgemeinschaften von Juden, Christen, Muslimen und Bahá'í Gott für seine reichen Gaben danken, einander noch besser kennen-

lernen, miteinander reden und spielen, essen und trinken, singen und beten – einfach feiern. Am Ende dieses Festes steht ein gemeinsames Gebet auf den Stufen der Kirche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



*im Namen der Vorbereitungsgruppe Ralf Günther*

## Projekt mit der PAX: Jugendtreff für ukrainische Jugendliche

Erst dreimal hatten wir bei Redaktionsschluss die Friedenskirche am Montagnachmittag für ukrainische Jugendliche geöffnet. Es kamen einige Jugendliche, aber auch Eltern, die froh über die Möglichkeit des Austausches waren. Ein paar wichtige Fragen konnten geklärt werden, auch dank der ehrenamtlichen Sprach-

mittlerinnen, die über den Newsletter der ökumenischen Flüchtlingshilfe zu uns gekommen waren und für die wir sehr dankbar sind. Anfang Juli evaluieren wir, ob unser Projekt den Bedürfnissen entspricht oder gerade etwas anderes wichtiger ist.

*Ralf Günther*

## Leipziger Kanzelreden 2022 und 2023

Die Planungen für eine neue Reihe von Leipziger Kanzelreden nehmen immer konkretere Züge an. Die Reihe steht unter dem Thema: I have a dream – Menschen, die ihren Traum leben. Wir konnten folgende Personen für eine Kanzelrede gewinnen:

Luisa Neubauer (Fridays for Future), Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup (ehem. Stadtplaner, Stadtbaurat und Geschäftsführer des BER),

Dr. Dagmar Pruin (Präsidentin von Brot für die Welt und der Diakonie Katastrophenhilfe), Prof. Monika Grütters (Staatsministerin für Kultur und Medien a.D., MdB),

Landesbischof Tobias Bilz (Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens), Dr. Christof Günther (Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH).

Der **erste Gottesdienst mit Kanzelrede** wird am geschichtsträchtigen **9.10.** stattfinden. In der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten erfahren Sie alle Termine und das Thema der jeweiligen Kanzelrede.

Wir freuen uns sehr auf diese Gottesdienstreihe und ebenso auf Ihr Kommen!

*im Namen der Vorbereitungsgruppe Ralf Günther*

## Erstabendmahl für Kinder

Am Samstag, dem 11. Juni, fand in Wahren ein für die Region der Michaelis-Friedens- und der Sophiengemeinde gemeinsamer Nachmittag zur Einführung ins Abendmahl mit Kindern statt.

Bei wunderbarem Wetter und in einer fröhlichen Atmosphäre haben 18 Kinder und ihre Eltern den Geschichten gelauscht, die Bedeutung und die Liturgie des Abendmahls erfahren, sind selbst kreativ geworden und haben sich bei Spiel und Kuchen näher kennengelernt. Abgeschlossen wurde der Nachmittag mit einem gemeinsamen Abendmahl in der Wahrener Gnaden-



kirche. Mit frohem Staunen in den Augen und viel Freude nahmen die Kinder die Oblate und den Kelch entgegen.

Am Sonntag feierten die Kinder mit ihren Eltern im Gottesdienst in der Gnadenkirche und der Michaeliskirche das Abendmahl dann mit der ganzen Gemeinde und erhielten Teilnahmebestätigungen.

Ich danke allen Eltern, Kantorin Sonja Lehmann und Pfarrer Markus Hein für alle Unterstützung bei diesem schönen und gelungenen Nachmittag.

*Désirée Tischendorf*



## Herzliche Einladung zur Singfreizeit!

Es ist mittlerweile Sommer – Zeit, die Einladung zur Singfreizeit zu erneuern, die, wie in den letzten Jahren, in der 1. Herbstferienwoche stattfinden soll. Wir wollen von **Sonntagabend, dem 16.10., bis Freitagmittag, dem 21.10.**, unterwegs sein. Mitfahren können Kinder ab der 2. Klasse.

Wir sind wieder in Grethen bei Grimma im Naturfreundehaus angemeldet. Dort werden wir die Woche über wohnen und ein Singspiel einstudieren, das am Sonntag, dem 30.10., in einer unserer „Sophien-“Kirchen zur Aufführung kommen soll!

Neben den Proben gibt es natürlich auch wie-

der vieles, was unsere gemeinsame Zeit zu einer hoffentlich besonderen Zeit machen wird: gemeinsames Spielen im weitläufigen Gelände des Naturfreundehauses zum Beispiel, ein bunter Abend, eine Wanderung, ein Kino-Abend, die Morgen- und Abendrunden ...

Freuen würde ich mich sehr, wenn sich auch erwachsene Personen angesprochen fühlen mitzufahren, als „gute Geister“ während dieser Woche! Die Anmeldeflyer liegen in und an den Gemeindehäusern aus; im Büro, bei Désirée Tischendorf oder mir können Sie diese auch bekommen.

*Sonja Lehmann*

## Termine Kinder

**Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal** (1 x monatlich donnerstags)

3–6 Jahre pausiert bis auf Weiteres

**Ameisenbande – der Kindernachmittag in Lindenthal**

5–12 Jahre pausiert bis auf Weiteres

**Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)**

1. + 2. Klasse pausiert bis auf Weiteres

3. + 4. Klasse pausiert bis auf Weiteres

**Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

1. bis 4. Klasse	dienstags	Gemeinderaum Lützschena	15:15 Uhr
------------------	-----------	-------------------------	-----------

**Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)**

1. bis 4. Klasse	dienstags (14-täglich)	Gartenhaus Wahren	15:30 Uhr
------------------	------------------------	-------------------	-----------

**Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------	-----------

## Termine Konfis und Junge Gemeinde

**Konfirmanden** (Pause in den Ferien)

Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	18:15 Uhr	Pfr. Hein
----------	-----------	-------------------	-----------	-----------

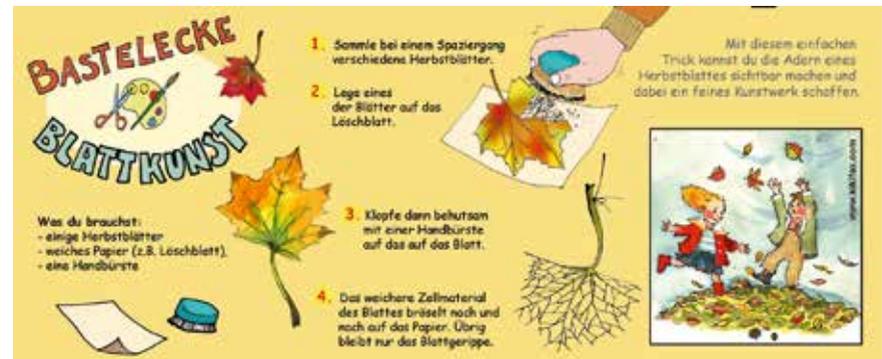
Klasse 7	donnerstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfr. Hein
----------	-------------	-------------------	-----------	-----------

**Junge Gemeinde** (Pause in den Ferien)

Themenabend	donnerstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr	Désirée Tischendorf
-------------	-------------	-------------------	-----------	---------------------

**Kreis Junger Erwachsener**

	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr	Désirée Tischendorf
--	-----------	-------------------	-----------	---------------------



## Termine Senioren

### Frauenkreis Lindenthal

2.8., 7.9. Dienstag und Mittwoch Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

### Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützscha (Fahrdienst möglich)

6.9. Dienstag Gemeinderaum Lützscha 16:30 Uhr

### Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

24.8. Führung durch die Glockenausstellung in der Wahrener Kirche, anschließend Bratwurst vom Grill (Bitte anmelden!) Gnadenkirche Wahren 14:00 Uhr

### Gedächtnistraining Wahren

dienstags Bitte aktuelle Info beachten! Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

### Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

13.9. Dienstag Buchfinkenweg 2-4 9:30 Uhr

31.8., 14.9. mittwochs Friedrich-Bosse-Straße 93 10:00 Uhr

30.8., 20.9. dienstags Am Hirtenhaus 5 9:30 Uhr

## Senioren-Busfahrt am 21. September nach Halberstadt

Abfahrt: 8:45 Uhr ab kath. Kirche Wahren  
10:45 Uhr Domführung und Domschatz, anschließend Mittagessen im Restaurant Stephanus neben dem Dom.

Danach Besichtigung der Liebfrauenkirche und einige Infos dazu. Die Kirche liegt direkt am Domplatz.

Ca. 14:15 Uhr Weiterfahrt zur Cafeteria Marstall in Ballenstedt zum Kaffeetrinken.

Gegen 16:15 Uhr Rückfahrt und gegen 18:00 Uhr Ankunft in Wahren an der kath. Kirche.

Der Halberstädter Dom ist eine gotische drei-schiffige Hallenkirche. Im 2. Weltkrieg wurde er bei den schweren Angriffen auf die Stadt stark zerstört. Der Domschatz birgt viele

wertvolle Kunstgegenstände, die zur Ausgestaltung der früheren Gottesdienste im Dom verwendet wurden.

Die Liebfrauenkirche ist die einzige viertürmige Basilika Mitteldeutschlands und an der Straße der Romanik gelegen. Das wertvollste Kunstwerk sind die Chorschranken aus den Jahren um 1200. Sie gehören zu den bedeutendsten Kunstwerken in Deutschland. Die Figuren sind in Form und Farbe einzigartig in Europa.

Bitte bis zum 15. September im Gemeindebüro anmelden, bezahlen und das Essen aussuchen. Der Gesamtpreis beträgt 43,00 €.

*Christine Granz*

## Unser Ausflug zur Vineta – Untergang und Auferstehung

Am 28. Juni starteten unsere Rätselfreunde zu einem Ausflug in den Leipziger Süden. Es war ein wunderschöner sonniger Tag. Die Fahrt war durch die vielen Baustellen erschwert und das Navi führte uns durch ein Straßenlabyrinth im ehemaligen Tagebau. Das Ausmaß der Reaktivierung des ehemaligen Tagebaus überraschte uns sehr.

An vielen Stellen sind schon wunderbare Kleinode für viele Erlebnisse und gut ausgebaute Rad- und Wanderwege entstanden. Die vielseitige Gastronomie haben wir sehr genossen. Aber der Höhepunkt war die Überfahrt zur „VINETA“ auf dem Störnthaler See.



Die Vineta ist keine Kirche. Es fehlt die Glocke und sie ist nicht geweiht. Aber sie ist ein Kunstobjekt und symbolisiert die abgerissene Magdeborner Kirche. Gleichzeitig steht sie als Mahnmal für die 14 Orte, welche dem Braunkohletagebau geopfert wurden.

Im Jahr 2011 wurde das 15 m hohe und 250 t schwere Bauwerk an vier Ankerketten auf dem Grund befestigt. Der nachempfundene Turm der Magdeborner Kirche bietet ein ausgefallenes Ambiente für Konzerte und Familienfeiern. Inventar und Mobiliar aus den abgerissenen Kirchen fanden z.T. auch in der Vineta eine gute Verwendung:

Vergangenes und Zukunft in einem Raum.  
Welch schönes Ambiente für eine Trauung!  
Die Termine sind sehr begehrt.



„Wir wollen nicht mehr heiraten ...“, aber zu einem Konzert oder nur Kaffee und Kuchen würden wir uns gern von dem Kapitän noch einmal übersetzen lassen.



Der Besuch der Vineta hat uns berührt, das Mitgefühl zu den vielen Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und andererseits das Großartige, was ringsherum durch Aufforstung und attraktive Wohnkultur entsteht. Was für eine Chance für unsere Stadt!

Wir kehren noch einmal im Vineta Bistro ein, und dann geht es gut gestärkt ohne Umwege nach Hause.

Wir Rätselfreunde danken sehr herzlich unserer unermüdlichen lieben Frau Granz und dem sicheren Fahrer Herrn Rauwald für einen unvergesslichen Ausflug.

*Marion Jacob*

## Konzert zum Heimatfest mit Matthias Eisenberg am 2. September

Schon fürs letzte Jahr angekündigt war das Orgelkonzert mit Matthias Eisenberg, der dann sehr kurzfristig wegen Erkrankung absagen musste.

Doch in diesem Jahr soll es gelingen – am **Freitag, dem 2.9., um 17:00 Uhr** wird er beim Heimatfest Lindenthal mit einem Orgelkonzert

in der **Lindenthaler Kirche** einen Auftakt finden. Matthias Eisenberg hat zugesagt und wird Werke u.a. von Bach und Mendelssohn sowie eigene Improvisationen zu Gehör bringen! Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen.

*Sonja Lehmann*

## Hört, ihr Leute, lasst euch sagen: „60 Jahre hat's geschlagen“

Nein, der Posaunenchor ist mittlerweile sogar schon 62 Jahre alt. Und dieses Fest wollen wir dieses Jahr nun endlich mit Ihnen gemeinsam feiern. Am **Samstag, dem 3.9., 16:00 Uhr**, möchten wir das Jubiläum mit einem festlichen Konzert **am Denkmal neben der Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** begehen. Wir werden Musik aus dem Repertoire der ver-



gangenen 60 Jahre auflegen. Im Anschluss gibt es einen kleinen Sektempfang. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher mit guter Laune und kräftiger Stimme. Bleiben Sie bis dahin behütet und vor allem gesund! Einen schönen Sommer wünscht Ihnen *Ihr Lindenthaler Posaunenchor*

## Saxofonklänge eröffnen die 19. Möckerner Orgeltage

Am letzten Septemberwochenende beginnen die 19. Möckerner Orgeltage. In diesen Konzerten werden auch interessante musikalische Gäste die Mendelssohn-Schweinefleisch-Organ – die älteste Orgel der Stadt Leipzig – in ihren unterschiedlichen Facetten zum Klingen bringen. Das **Eröffnungskonzert am Sonntag, dem 25.9., 17:00 Uhr**, gestaltet Kantor Daniel Vogt an der Orgel gemeinsam mit dem Leipziger Saxofonisten Frank Liebscher. Das **zweite Kon-**

**zert** spielt am **Sonntag, dem 2.10., 15:00 Uhr** (Achtung, andere Uhrzeit!), der neue Thomasorganist Johannes Lang. Am **Sonntag, dem 9.10., 17:00 Uhr**, ist die Organistin Anna-Victoria Baltrusch in der Auferstehungskirche zu Gast. Der Eintritt zu den Konzerten der Möckerner Orgeltagen beträgt jeweils 8 €, ermäßigt 6 €.

*Nina Vogt*

## Nachtrag zum Thema „Orgeln und Strom“

In der letzten „Glocke“ erschien ein Text zur Lindenthaler Orgel. Dort erwähnte ich die Eigenschaft der Orgel, dass sie auch ohne Motor – ohne Strom – betrieben werden kann. Nicht richtig ist die Behauptung gewesen, dass nur die Lindenthal-

er Orgel auf unserem Gemeindegebiet noch in dieser Weise funktionsfähig ist; die beiden Lützschenauer Orgeln sind dies ebenso bzw. werden es wieder sein. In der Hainkirche St. Vinzenz wurde der Orgel-

motor erst 1925 eingebaut, als die Kirche ans Stromnetz angeschlossen wurde, also gut 12 Jahre nach der Errichtung der Orgel. Nach der Sanierung wird die Kalkantenmechanik wieder einsatzfähig sein.



In der Schloßkirche Hainkirche St. Vinzenz



Schloßkirche

ist die ursprüngliche Vorrichtung der Wind-erzeugung auch noch vorhanden und einsatzbereit, lediglich ein Stück Dämmmaterial muss weggenommen werden, damit alles funktioniert.

*Sonja Lehmann*

## Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – August & September

**Samstag, 27.8., 17:00 Uhr**

Orgelvesper mit Daniel Vogt  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt frei

**Freitag, 2.9., 17:00 Uhr**

Orgelkonzert zum Heimatfest Lindenthal mit Matthias Eisenberg  
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal  
Eintritt frei

**Samstag, 3.9., 16:00 Uhr**

Konzert des Posaunenchores zum Jubiläum "60+" neben der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal  
Eintritt frei

**Sonntag, 25.9., 17:00 Uhr**

Eröffnungskonzert der 19. Möckerner Orgeltage  
Frank Liebscher (Saxofon) & Daniel Vogt (Orgel)  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

**Sonntag, 2.10., 15:00 Uhr**

2. Konzert der 19. Möckerner Orgeltage  
Thomasorganist Johannes Lang (Orgel)  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

**Sonntag 9.10., 17:00 Uhr**

3. Konzert der 19. Möckerner Orgeltage  
Anna-Victoria Baltrusch (Orgel)  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

Offenes Singen			
29.8., 26.9.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Sophienkantorei (Pause in den Ferien) – <a href="mailto:chor@sophien-leipzig.de">chor@sophien-leipzig.de</a>			
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)			
	14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)			
nach Absprache	montags 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	18:00 Uhr
Posaunenchor			
	dienstags	Kirche Lindenthal	19:30 Uhr

## Die Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL) stellt sich vor

„Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist!“ (D. Bonhoeffer)



Seit über 30 Jahren bietet die KEL Raum für Beratung, Begleitung und Begegnung. Gegründet wurde sie 1991 als Beschäftigungsinitiative, um auf die einschneidenden Veränderungen am Arbeitsmarkt und die hohen Arbeitslosenzahlen zu reagieren. „Du bist nicht allein! Wie es dir geht, geht es auch vielen anderen!“ – Erwerbslosigkeit war in den 90er Jahren kein Einzelschicksal, sondern betraf viele Menschen. Und das gilt bis heute. Im Laufe der Zeit wurden die Angebote der KEL an neue Erfordernisse und Möglichkeiten angepasst. Heute liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf der Beratung und Unterstützung von Ratsuchenden. Insgesamt neun Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten fachübergreifend zu den Themenfeldern Allgemeine Sozialberatung, Erwerbslosenberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Schuldner- und Insolvenzberatung. Die einzelnen Beratungsangebote sind zusammengefasst in ein Gesamtkonzept, so dass Ratsuchende ganzheitlich (einschließlich der notwendigen psychosozialen Begleitung) beraten werden können. Die KEL steht als Beratungsstelle im Zentrum der Stadt allen hilfeschuchenden Menschen offen, gleich welcher Konfession oder Weltanschauung sie sind.

### Überschuldung kann jeden treffen

Oftmals führen finanzielle Sorgen und Notlagen die Menschen in die Beratungsstelle. Wie schnell sich so eine Schieflage bilden kann, erleben wir zurzeit: Bedingt durch den Lockdown in der Pandemie sind vermehrt Menschen in die Kurzarbeit geschickt worden – verbunden mit finanziellen Einbußen. Auch die steigenden Lebenshaltungskosten können in finanzielle Schieflagen führen. Dies betrifft nicht nur erwerbslose Menschen, sondern genauso Erwerbstätige. Wer in der Zange zwischen niedrigem Einkommen und erhöhten Ausgaben seine Verträge oder Kredite nicht mehr bezahlen kann, gerät schnell in eine Überschuldungslage. In dieser Situation ist es hilfreich, sich möglichst frühzeitig an die Schuldnerberatung zu wenden. Um solche Überschuldungssituationen zu vermeiden, bietet die KEL aktuell ein **Schuldenpräventionsprojekt** an, welches sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene richtet. Im Rahmen von Gruppenarbeit in Schulen oder in offenen Gruppen werden u.a. Fragen zu Handyverträgen, notwendigen Versicherungen, zur ersten eigenen Wohnung oder ganz allgemein zum eigenen Konsumverhalten besprochen.

### Ehe-, Familien- und Lebensberatung

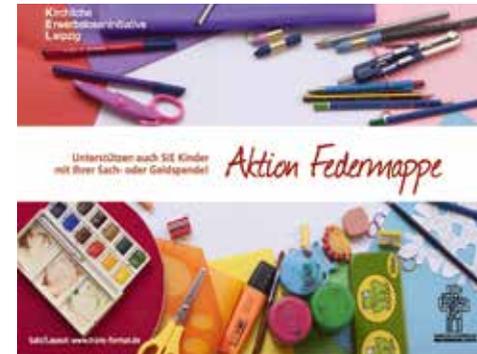
Die Beratung von erwerbslosen oder von Erwerbslosigkeit bedrohten Menschen hat zum Ziel, die Ratsuchenden in Krisenzeiten zu stabilisieren, bei der Verbesserung und Sicherung der finanziellen Basisversorgung zu helfen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Dies sind die Voraussetzungen, damit eine Integration in den Arbeitsmarkt erfolgen und der Lebensunterhalt wieder aus eigenen Mitteln bestritten werden kann. Die Erwerbslosenberatung ist mit ihrem Konzept integrativer Teil der psychologischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Die Berater und Beraterin-

nen empfangen die Ratsuchenden mit einem ganzheitlichen Blick auf die Lebenssituation. Insbesondere bei Familien mit Kindern ist die Beratung auf eine nachhaltige Wirkung ausgelegt.

### Über 5000 Beratungskontakte im Jahr

Insgesamt nahmen die Berater und Beraterinnen im vergangenen Jahr über 5000 Mal Kontakt zu Ratsuchenden auf. Neben den persönlichen Beratungsgesprächen in der KEL wurden aufgrund der Pandemie auch telefonische Beratungen durchgeführt oder Auskünfte per E-Mail erteilt. Verstärkt nehmen wir wahr, dass Menschen aus Einwandererfamilien unsere Beratungsstelle aufsuchen. In diesen Fällen arbeiten wir häufig mit Sprachmittlern oder Sprachmittlerinnen zusammen, die zusätzlich zum (Sprach-)Dolmetschen die kulturellen Unterschiede im Blick haben und diese erklären können.

### Aktion Federmappe



Das Team der KEL unterstützt mit der „Aktion Federmappe“ seit vielen Jahren Familien mit Schulkindern, denen es schwerfällt, zusätzliche Ausgaben zum Schuljahresbeginn aufzubringen. Die Aktion Federmappe versteht sich dabei im Kern als solidarisches Projekt in unserer Gesellschaft: Menschen, denen

es möglich ist, Schulmaterialien zu spenden, unterstützen andere, die in Not geraten und gerade nicht in der Lage sind, ihre Kinder mit dem Notwendigsten auszustatten. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr ca. 200 Leipziger Familien mit Schulmaterialien (darunter 50 Schulranzen) über die Aktion Federmappe unterstützt. Zusätzlich konnten wir mit einer Sonderspendenaktion weitere 50 Familien im Homeschooling mit Druckern und Druckerpatronen ausstatten.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, finden Sie uns auf dem Spendenportal [betterplace.org](https://betterplace.org).

Sie können aber auch eine Spende direkt auf unser Spendenkonto überweisen:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE 49 3506 0190 1620 4790 86

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: RT 1900 KEL + „Projekt“ (Ergänzen Sie hier bitte, wofür Ihre Spende genutzt werden soll: „Aktion Federmappe“ oder „Präventionsprojekt“ oder „Beratungsarbeit“)

Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auch auf unserer Internetseite [www.ke-leipzig.de](http://www.ke-leipzig.de).



[betterplace.org](https://betterplace.org)

Marco Ringeis

**K**irchliche  
**E**rwerbsloseninitiative  
**L**eipzig

Ritterstr. 5 Tel: 0341 960 5045  
04109 Leipzig ke-leipzig@evlks.de

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de  
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

Gustav-Adolf-Kirche <b>Lindenthal</b> Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 und Eberhard Schirmer  Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Dienstag, 15:30 – 16:30 Uhr)  Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10  Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche <b>Lützschena</b> Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35  Hainkirche St. Vinzenz, Elsterau 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43  Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr  Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsterau 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus <b>Möckern</b> Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27 ( <b>NEU!</b> )  Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel.: 909 67 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50  Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus <b>Wahren</b> Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10  Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5  Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr  Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	--	--	--

 Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@sophien-leipzig.de	2. Pfarrstelle vakant	 Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de	2. Gemeindepädagogenstelle vakant	 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de
 Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaeklin@sophien-leipzig.de	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Heike Wendlandt <b>kg.leipzig-sophien@evlks.de</b> heike.wendlandt@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Ute Oertel <b>kg.leipzig-sophien@evlks.de</b> ute.oertel@sophien-leipzig.de
 Leiter Posaunenchor Sophien Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de	Ansprechpartner Rumänienhilfe:  Jens Funke & Daniel Serfas rumaenienhilfe@sophien-leipzig.de www.rumaenienhilfe-leipzig.de Mobil: 0152 / 58 44 90 51	„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern  „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet	„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750  Förderverein Schweinefleisch- Mendelssohn-Orgel der Auferstehungs- kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt
<b>Kontodaten</b> <b>für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges</b> <b>IBAN:</b> DE46 3506 0190 1620 4790 43 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Kirchenbezirk Leipzig <b>Verwendungszweck, bitte angeben:</b> RT 1924	<b>für Kirchgeldinzahlungen</b> <b>IBAN:</b> DE27 3506 0190 1635 3000 15 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Sophienkirchgemeinde	<b>IBAN:</b> DE74 8605 5592 1198 0226 94 <b>BIC:</b> WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig <b>Kontoinhaber:</b> Friedhof Lindenthal	<b>IBAN:</b> DE09 3506 0190 1639 0000 16 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Friedhöfe Lützschena	<b>IBAN:</b> DE67 8605 5592 1132 0014 19 <b>BIC:</b> WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig <b>Kontoinhaber:</b> Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben.)

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33



Gott **lieben**, das ist die allerschönste **Weisheit.** «

JESUS SIRACH 1,10

## Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de). Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, gemeindebriefhelfer.de & pixabay.de. Auflage: 2000. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 150. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 151 am **26.08.2022**. Für Oktober & November 2022 bitte alle Termine, Texte & Fotos an [glocke@sophien-leipzig.de](mailto:glocke@sophien-leipzig.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)